

CleanSmoke Sonder-Newsletter zur Biofach 2025

Impuls für eine nachhaltigere Lebensmittelwirtschaft

Liebe Interessenten und Unterstützer eines produkt- und umweltfreundlichen Räucherprozesses,

auf der Biofach 2019 hat die CleanSmoke Coalition der Bio-Branche erstmals den produkt- und umweltfreundlichen Räucherprozess vorgestellt. Seitdem haben viele Hersteller konventionelle Räucherverfahren durch den CleanSmoke Räucherprozess ersetzt. Große Bio-Anbauverbände wie Bioland, Naturland und Biokreis haben diesen Räucherprozess ergänzend in ihre Verarbeitungsrichtlinien aufgenommen. Auf nationaler Ebene unterstützt der BÖLW als Bio-Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Erzeuger, Verarbeiter und Händler dieses Verfahren, in vielen europäischen Märkten ist der produkt- und umweltfreundliche Räucherprozess inzwischen als Alternative zum herkömmlichen Räuchern ebenfalls etabliert. Und mehr noch – seit der Anwendung in der Bio-Branche wendet sich auch die konventionelle Lebensmittelwirtschaft verstärkt dem nachhaltigen Räucherprozess mit vorgereinigtem Rauch zu.

Die Nichtverlängerung – fachlich, ökologisch und gesundheitlich nicht haltbar

Mit unserem letzten Newsletter haben Sie vertiefende Informationen zu der Mitte letzten Jahres von der EFSA empfohlenen und von der DG Santé zum Ende des letzten Jahres mit den bekannten Nachlaufzeiten umgesetzten Nichtverlängerung von Raucharomen erhalten. Auf www.cleansmoke-information.eu finden Sie dazu weitere Einzelheiten dokumentiert. Die CleanSmoke Coalition hat den Anwendern und Interessenten, aber auch besorgten Konsumenten zugesagt, auf fachlichen, juristischen und politischen Wegen den CleanSmoke Räucherprozess als modernes, zeitgemäßes Räucherverfahren zu erhalten.

Rechtliche und parlamentarische Schritte gegen die Nichtverlängerung

Während einer der führenden Hersteller von Raucharomen, die Kerry Group, bereits eine Klage wegen der Nichtverlängerung gegen die EU eingereicht hat, beschreitet die CleanSmoke Coalition zusammen mit ihren Mitgliedern aktuell den „parlamentarischen“ Weg. Wichtiges Ziel ist, mit der inzwischen von der EU-Kommission zugesagten Revision die gesamten „über viele Jahre gewachsenen, ergänzten und in sich nicht mehr schlüssigen“ EU-Räucherregularien zu überarbeiten.

In einem ersten Schritt, nach einer entsprechenden fachlichen Dokumentation durch die CleanSmoke Coalition an die Kommissionspräsidentin Frau von der Leyen, erwartet die EU-Kommission deshalb von der EFSA eine neuerliche, vergleichende Analyse von herkömmlichen und nachhaltigen Räucherprozessen. Hierzu liefert die CleanSmoke Coalition bereits, wie von der EU-Kommission gewünscht, relevante Daten an die EFSA.

Notwendige Überarbeitung des Räucher-Rechts auf EU-Ebene

Die aus fachlicher Sicht zwingend erforderliche Überarbeitung der gesamten EU-Räucherregularien wurde durch Christophe Hansen, dem neuen EU-Kommissar für

Landwirtschaft und Ernährung, zugesagt. Unterstützung bekommt dieser Weg aus Polen, das aktuell die EU-Ratspräsidentschaft innehat – und dessen Fleischwirtschaft zu den großen Anwendern des produkt- und umweltfreundlichen Räucherprozesses zählt. Ebenfalls werden diese Aktivitäten von Mitgliedern des Europäischen Parlaments aus dem *Ausschuss* für Umweltfragen, öffentliche *Gesundheit* und Lebensmittelsicherheit (ENVI) unterstützt.

EFSA Fachtagung zu konventionell geräucherten Lebensmitteln

Am 27.03.2025 findet eine von der EFSA organisierte Fachtagung mit Interessenträgern zur Sicherheit von konventionell geräucherten Lebensmitteln statt.

Ziele dieser Veranstaltung sind:

- Die Vorlage des von der Europäischen Kommission neu erteilten Mandats mit dem Ersuchen um ein wissenschaftliches Gutachten zur Sicherheit von geräuchertem Fleisch und geräucherten Fleischerzeugnissen, geräuchertem Fisch und geräucherten Fischereierzeugnissen sowie geräuchertem Käse und geräucherten Milcherzeugnissen nach Anwendung herkömmlicher Räucherverfahren (M-2024-00091/ [EFSA-Q-2024-00692](#)),
- Erfahrungsaustausch und Datenbereitstellung durch Interessenträger zu konventionell geräucherten Lebensmitteln

Die Veranstaltung findet am Nachmittag des 27. März 2025 online statt – genaue Uhrzeit ist noch offen.

Initiativ-Antrag der IHK Nord für den CleanSmoke Räucherprozess

Anfang August 2024 fand in Bremen das Bürgermeistergespräch der NaGeB, dem Verband für die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft Bremen, statt. Ein zentrales Thema war die Nichtverlängerung der Zulassungen der Raucharomen durch die EU. Die Handelskammer Bremen hat sich bereit erklärt sich dieses Themas anzunehmen. Die Industrie- und Handelskammern der norddeutschen Bundesländer unterhalten eine gemeinsame Präsenz in Brüssel, um innerhalb der EU für die norddeutschen Bundesländer wichtige Themen zu bearbeiten. In einer Besprechung im Januar 2025 wurde verabredet, dass die IHK Nord (Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Industrie- und Handelskammern e.V.) zusammen mit betroffenen CleanSmoke Anwendern und Mitgliedern in Brüssel einen Initiativ-Antrag für CleanSmoke vorbereitet. Hierzu wird die IHK Nord ihre Mitglieder informieren und Kontakt zu involvierten MEPs (Mitglieder des Europaparlaments) aufnehmen.

Verwirrung im Markt und bei Verbrauchern zum Thema „geräucherte Produkte“

Die fehlende analytische und methodische Unterscheidung der EFSA zwischen dem direkten Einsatz von Raucharomen und dem produkt- und umweltfreundlichen Räucherprozess mit Raucharomen führt in den Medien zu Verwirrung und Verunsicherung der Konsumenten. Die SWR Sendung Marktcheck* trägt unter dem Titel „EU-Verbot für Raucharoma: Achtung Krebsgefahr“ letztendlich dazu bei, dem Verbraucher wieder herkömmlich geräucherte Lebensmittel anstelle einer nachhaltigeren, gesünderen Alternative zu empfehlen. Dabei wird in dieser Information vernachlässigt, dass die beim Räuchern entstehenden

gesundheitsgefährlichen PAKs (polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe) gerade beim Räucherprozess mit vorgereinigtem Rauch zu mehr als 95% entzogen werden.

*SWR <https://search.app/KrvdkjnWC9Hvwb7A9>

Erfahren Sie mehr über die CleanSmoke Coalition unter: <https://clean-smoke-coalition.eu/>

Mehr über das CleanSmoke Siegel erfahren Sie unter: <https://cleansmoke.eu/>

Mehr über die CleanSmoke Organic Campaign erfahren Sie unter: www.cleansmoke-information.eu